

FIR DE WIESEL.

CSV-Programm 2023 - 2029

MÉI NO. MÉI DIKRICH.

CSV-Programm 2023-2029



Jean **BASTOS** | Stéphanie **MENDES** | Robert **BOHNERT** | Marylène **FERNANDES** | Paul **BONERT** | Dan **KNEIP**

Jean-Jacques **SCHAEFFER** | Isabelle **JACHIET** | Pit **DAHM** | Charel **WEILER** | Chantal **WEILER-MAINZ** |
Carla **DE MAGALHAES** | Jean-François **STEICHEN**

Als President vun der Dikricher CSV a laangjährige Member vum Dikricher Gemengerot sinn ech frou an houfrig zugläich fir kënnen zesumme mat 12 anere Kandidaten, 7 Männer a 5 Fraen, Leit mat Erfahrung a Leit mat neien Iddien, bei de Gemengewahlen 2023 unzetrieden.

D'Virbereedung vun enger Wahlcampagne ass eng ganz wichtig a kreativ Phase an der Politik. Duerch d'Zesummeplangen an d'Zesummeschaffen hu mir eis besser kennegeléiert an aus 13 Mataarbichter déi ee gemeinsam Zil hun sinn 13 Frënn ginn.

LÉIF WIELER,

Ech kann Eech versécheren, dass jidder eenzele vun den 13 CSV-Kandidate sech voll a ganz fir d'Awunner vun Dikrich a vun der Nordstad wäert asetzen. Mir stinn zesumme mat eise Spëtzekandidat Charel WEILER fir eng nohaltig, eng sozialgerecht an eng transparent Politik. An engem Wuert, fir eng besser Politik, wi déi vun de letzten 12 Jar.

Fir dat kënnen ëmzesetzen, si mir op Eech an op är Ënnerstëtzung ugewise wann Dir den 11. Juni déi 13 Leit wielt déi d'Zukunft vun Dikrich an der Nordstad matbestëmmen.

PAUL BONERT

President vun der CSV Dikrich
Conselljee



STADTENTWICKLUNG

- Moderater Anstieg der **Einwohnerzahl**;
- Zusätzlicher **Wohnraum** durch zügige Erschließung der brachliegenden Baulücken und durch Umklassierung bestehender anders genutzter Flächen;
- **Hänge und Anhöhen** sollen auch in Zukunft nicht bebaut werden;
- Punktuelle Anpassungen wie z. B. **Angleichung der Bauhöhen** innerhalb zusammenhängender Stadtgebiete.



Das homogene Erscheinungsbild der Stadt Diekirch, eingebettet in die Talmulde zwischen Härebiërg, Seitert, Goldkanpp und Haardt muss erhalten bleiben.

VERKEHR, MOBILITÄT

- Analyse des **Konzeptes «Autofreies Diekirch»** und Aufstellung eines **realistischen Zeitplans** zur Verwirklichung der beschlossenen Maßnahmen;
- Verzicht auf **realitätsfremde Regierungsprojekte** wie die Umlage der Bahntrasse im Walebroch und die Untertunnelung der quellenreichen Südflanke des Härebiërg;
- Nur der Bau einer **Umgehungsstraße nördlich von Diekirch** – von der Selz über den Härebiërg hinauf zum Fridhaff – ist imstande die erhebliche Verkehrsbelastung der Stadt Diekirch wesentlich zu mindern (siehe Kapitel «Interkommunale Zusammenarbeit»);
- **Zentrale online Verwaltung aller verfügbaren Parkplätze**;
- Ausstellung einer **Gratis-Vignette pro Haushalt** für Parking résidentiel;
- **Park & Ride auf Fridhaff insbesondere für Kleinlaster und Betriebsfahrzeuge**, mit Busspur nach Diekirch;

- **Brückenneubau an Ort und Stelle der Ficellsbréck** ausschließlich für Fußgänger, Radfahrer und öffentlichen Transport;
- **Innovatives Leitsystem** mit Vorrangschaltung für Fußgänger und Busse an stark frequentierten Fußgängerüberwegen (avenue de la Gare, place des Récollets);
- Performantes Nordstad-Bussystem, ein **tram-ähnliches Nahverkehrssystem** als Alternative zum Pendelzug auf der zentralen Achse (siehe Kapitel «Interkommunale Zusammenarbeit»);
- Entwicklung eines **Konzeptes „Velosstad Dikrich“** (siehe Kapitel «Interkommunale Zusammenarbeit»).

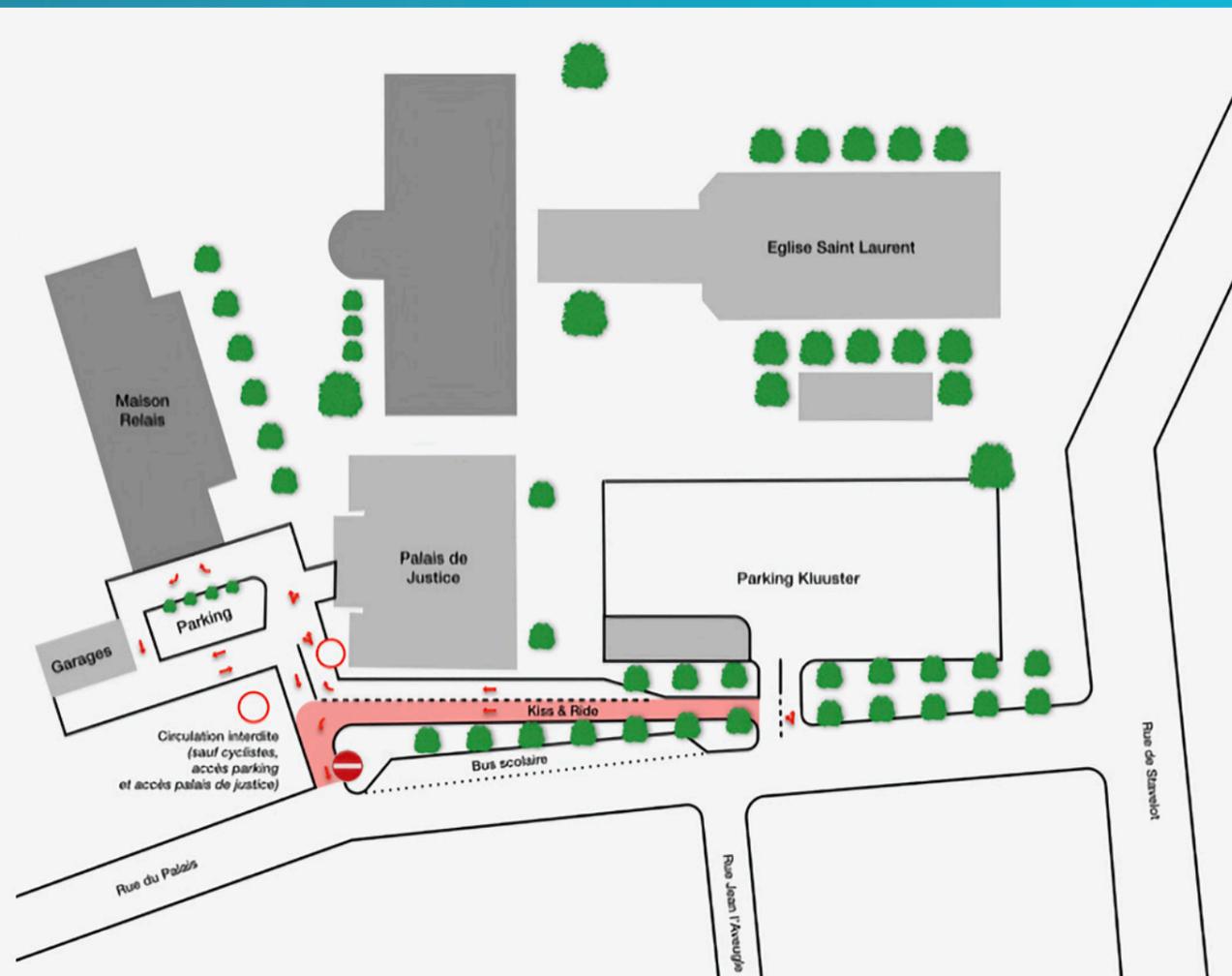
ETAPPEN ZUR UMSETZUNG DES KONZEPTE « AUTOFREIES DIEKIRCH »

Phase	Benennung	Bemerkungen
1	Ficellsbréck	- sanfte Mobilität (i. B. Fußgänger und Radfahrer) - Öffentlicher-Personen-Nah-Verkehr (ÖPNV)
2	Shared Space intra-muros	- intra-muros (i. e. Altstadt) außer Fußgängerzone
3	Periphere Auffangparkings	- Bus-Pendelverkehr bzw. Rufbus zu Park & Ride (P&R) - Bike sharing (P&B)
4	Umgehung	- Bleesbréck - Fridhaff
5	Zentrale Achse / Bus-System	- Bahn(en) für Öffentlichen-Personen-Nah-Verkehr (ÖPNV) - auf aktueller Streckenführung
6	Öffnung des Kreisverkehrs	- Bahn(en) für Öffentlichen-Personen-Nah-Verkehr (ÖPNV) - Wiederherstellung des Verkehrs in beide Richtungen
7	Schließung des Gruefs	- ausschließlich sanfte Mobilität (i. B. Fußgänger und Radfahrer) - ausschließlich Öffentlicher-Personen-Nah-Verkehr (ÖPNV)
8	Kreisel place des Récollets	- Schwertransporte im Transit nur in bestimmten Richtungen
9	Kreisel rue Clairefontaine	- Schwertransporte im Transit nur in bestimmten Richtungen
10	Kreisel place de l'Etoile	- Schwertransporte im Transit nur in bestimmten Richtungen
11	Kreisel rue du Pont	- Schwertransporte im Transit nur in bestimmten Richtungen
12	Shared Space extra-muros	- ganzes Stadtgebiet - außer Staatsstraßen

Die Stadt Diekirch kann nur autofrei werden, wenn der öffentliche Personen-Nah-Verkehr-Bypass über eine neue Ficellsbréck (1), mehrere periphere Auffang-Parkings (3) und die Nord-Umgehung Bleesbréck-Fridhaff (4) frühzeitig umgesetzt werden.

ECOLE FONDAMENTALE, KINDERBETREUUNG, INTERNAT

- **Ausbau der kommunalen Schul- und Betreuungsinfrastrukturen**, möglichst in direkter Nähe zum derzeitigen zentralen Schulstandort;
- Praktische **Veranschaulichung nachhaltiger Bewirtschaftung** durch Konventionen mit entsprechenden Unternehmen (Gartenbau, Forst-, und Landwirtschaft);
- Organisation eines **Pedibus-Dienstes** in Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung und der Elternvertretung;
- **Absicherung des Schulwegs** durch die agents municipaux, besonders an Kreuzungen und Fußgängerüberwegen;
- Einrichtung eines **gesicherten Kiss & Ride-Systems** im Einbahnverfahren entlang der rue Guillaume.



Der Zugang zur Kiss&Ride-Anlage im Einbahnverfahren (rote Fahrbahn) geschieht bei der Auffahrt zum Parking Kluuster. Die Parkplätze seitlich des Gerichts werden auf das Parking Kluuster (graues Areal) verlegt.

WIRTGENSCHLASS, KULTURINSEL, CONSERVATOIRE DE MUSIQUE DU NORD

- Bestimmung des bestmöglichen Standortes einer **zentralen und integrativen Musikschule** für das Conservatoire de Musique du Nord;
- **Schaffung einer Kulturinsel** bestehend aus dem Wirtgensschlass mit Annexe, dem Geschichtsmuseum (MH[s]D), der Galerie municipale, dem Gemeindearchiv (Villa CONTER) und der alten Laurentius-Kirche, einhergehend mit der
- Einrichtung von **Ausstellungsflächen, Proberäumen und Konzert- bzw. Theatersaal**.

MUSEUMS-VERBUND

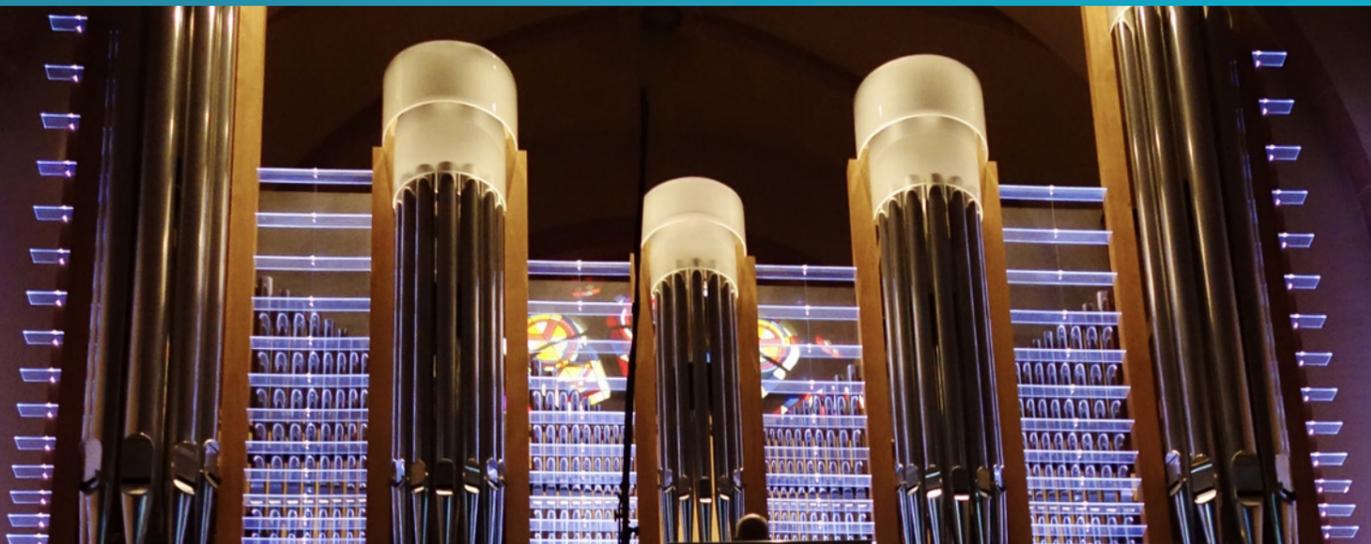
- Bündelung der Zuständigkeiten im Bereich der allgemeinen Verwaltung, einer **effizienteren Zusammenarbeit**, besonders im pädagogischen Bereich, und einer gemeinschaftlichen Darstellung und Vermarktung **aller Diekircher Museen**;
- Förderung **wissenschaftlicher Initiativen der Museen in den Bereichen Geschichte und Pädagogik**, in Zusammenarbeit mit dem Gemeindearchivar;
- **Erweiterung des Eingangsbereiches des Musée National d'Histoire Militaire (MNHM)** im Bamerdall;
- **Professionalisierung des Conservatoire National de véhicules historiques (CNVH)**;
- Überführung des Projekts zum Ausbau des CNVH in ein **Gesamtkonzept für die Erschließung des Areals um die ehemalige Ciné SCALAIMmobilie**;
- **Umquartierung des Brauereimuseums** im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Brauereiareals.



Der Eingangsbereich des Militärmuseums wird durch einen Vorbau erweitert. Empfang und Museumsshop erhalten zusätzlichen Nutzraum.

KIRCHEN, FRIEDHOF

- Einrichtung einer **Kulturplattform um die Diekircher THOMAS- und SEIFFERT-Orgeln** in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Amis de l'Orgue Diekirch (AOD) zwecks Förderung kultureller Aktivitäten in beiden Laurentius-Kirchen;
- **Schaffung einer Gräberkommission**, welche der Gemeindeverwaltung beratend zur Seite steht und mit der Erstellung einer Liste der **schützenswerten Grabdenkmäler** beauftragt wird.



Die gelungene Rundumerneuerung der Pfarrkirche sowie die Installation der neuen, heute schon über die Landesgrenzen hinaus bekannten THOMAS-Orgel wurde unter CSV-Leitung geplant und umgesetzt.

SPORTINFRASTRUKTUREN

- **Rundum-Erneuerung des geschundenen Naturrasens** des Stadions;
- Errichtung eines **überdachten Tribünenbereichs** am gemeindeeigenen Sportstadion;
- Dringende **Instandsetzung der bestehenden Sportinfrastrukturen**;
- **Ausbau** im Respekt des originalen Architekturkonzeptes oder **ergänzender Neubau** im Bereich der bestehenden Anlage integral zu Lasten des Staates.



Den Sportvereinen müssen zusätzliche und adäquate Trainings - und Spielflächen zur Verfügung gestellt werden.

BELEBUNG DES STADTZENTRUMS, FREIZEITAKTIVITÄTEN, TOURISMUS

- Sicherung der städtischen Wirtschaftsstruktur basierend auf Handwerk, Kleinhandel und Dienstleistungen;
- **Notfallplan zur Wiederbelebung des Stadtkerns** sowohl in kommerzieller als auch in kultureller Hinsicht;
- **Ankauf und Weitervermietung von Flächen** für Handwerk, Kleinhandel und Dienstleistungen im Stadtzentrum;
- **Ausbau des Urban-Gardening** mit qualifizierter Beratung, z. B. durch aktive Mitglieder der Coin de Terre et Foyer, für Bürger die keinen eigenen Hausgarten anlegen können;
- Aufstellen **hochwasserunempfindlicher Freizeitanlagen entlang der Sauer** im Besonderen um die Anlage Al Schwämm
- **Erneuerung der Skaterpiste** und der sogenannten Lämmelsplatz in der route de Gilsdorf.
- Aufwertung des **Weihers in Bedingen**.

STADHAUS, HAUS DER BÜRGER

ALLGEMEINE VERWALTUNG

- **Paritätische Besetzung** der beratenden Kommissionen, unabhängig vom jeweiligen Wahlergebnis;
- **Öffnung der beratenden Kommissionen** als Voraussetzung für größere Bürgerbeteiligung;
- **Überarbeitung des allgemeinen Gebührenreglements** der Stadt Diekirch (Règlement-taxe général de la Ville de Diekirch);
- **Anpassung aller Gemeindetaxen an die geltenden gesetzlichen Vorgaben**;
- Information und Austausch mit den Bürgern durch
 - jährliche «**Journée des citoyens**» und
 - jährliche «**Portes ouvertes**» in den verschiedenen Gemeindediensten;
 - Festlegung und Veröffentlichung eines jährlichen **Kalenders der Gemeinderatssitzungen**;
- Einrichtung eines paritätischen **Gremiums zur Kontrolle des offenen Zugangs und der objektiven Kommunikation** aller Medienkanäle der Stadt Diekirch (Commission Médiatique Paritaire oder CMP);
- **Umweltfreundliche Druckverfahren und Printprodukte**.



Alljährliche Gruss-Botz-Aktionen über das gesamte Gemeindeterritorium werden den sozialen Zusammenhalt festigen und das Gespür für die Eigenverantwortung in Sachen Nachhaltigkeit stärken.

SICHERHEIT, SAUBERKEIT

- **Alljährliche Gruss Botz** des gesamten Gemeindeterritoriums in Zusammenarbeit mit den Vereinen, i. B. dem Fëscherclub;
- **Geräteverleih für Haus- und Gartenarbeiten** (Häcksler, Hochdruckreiniger, usw.);
- Ausarbeitung eines **Sanierungskonzeptes gegen die Verschmutzung sensibler Stellen** durch Hunde- und Krähenkot;
- Einrichtung einer **online-Meldestelle** für Vandalismus, Verschmutzungen jeglicher Art, unerlaubte Müllentsorgung, Ruhestörung, Störungen der kommunalen Dienstleistungen wie Trinkwasser, Elektrizität, TV-Antenne.

FINANZEN

- Der Haushalt muss so gestaltet werden, dass noch **genügend Spielraum** bleibt um einerseits die Schuldenlast kontinuierlich abzubauen und andererseits die vorgesehenen notwendigen Projekte umzusetzen;
- Die Finanzierung von **größeren notwendigen Infrastrukturprojekten** wird durch festverzinsliche Darlehen abgesichert;
- Erstellen eines mittel- bis langfristigen **Investitionsplanes** für die Gemeinde Diekirch.

SOZIALES, ÖFFENTLICHE GESUNDHEIT, FAMILIE, JUGEND, ALTER

KINDERBETREUUNG, JUGEND

- Nach wie vor bestimmen die Eltern Form und Dauer der Betreuung ihrer Kinder;
- Förderung aller Formen der **Kinderbetreuung (Maison relais, Crèche und Garderie)**, die sich in Angebot und Zielgruppe ergänzen;
- **Wiederaufstellung bzw. Erneuerung der Spielgeräte für Kleinkinder** im Zentrum Diekirchs;
- **Freigabe von öffentlichem Studierraum** für Jugendliche in Zusammenarbeit mit den bestehenden Schulen, Internaten und Kulturvereinigungen,
- Finanzielle und logistische **Unterstützung der Nordstadjugend** a.s.b.l. und aller anderen im Jugendbereich tätigen Vereine;
- Unterstützung **alternativer Wohnformen**, z. B. Wohngemeinschaften, betreutes Jugendwohnen, und Bereitstellen von öffentlichem Wohnraum;
- Aufbau **jugendspezifischer Freizeitanlagen und -geräte**: Nutzung der Internate als Jugendherberge in den Ferienzeiten, Bolzplatz, Mountainbike-Pisten, Fitness-Parcours, Outdoor-Sportgeräte, Minigolf, Skaterpiste, HotSpots, u.v.a.m.
- Zeitgerechte **Ferienaktivitäten für Kinder und Jugendliche während der Sommerferien** in Zusammenarbeit mit den bestehenden Betreuungsstrukturen und den Museen;
- Neues Konzept des **Sommerangebots «Diekirch-Plage»** eventuell in Zusammenarbeit mit lokalen und externen Betreibern.

SOZIALE UNTERSTÜTZUNG

- **Ausbau der sozialen Untervermietung** durch die Gemeinde;
- **Anpassung der Einkellerungsprämie** (Grompergeld), gegebenenfalls – gleiche Leistung vorausgesetzt – Übertragung an das Office social Nordstad (OsNoS), welches die Einkellerungsprämie für alle anderen Nordstad-Gemeinden berechnet und ausbezahlt;
- **Unterstützung aller Beschäftigungsmaßnahmen** u. a. durch punktuelle Einbindung in die üblichen kommunalen Unterhaltsarbeiten.

ERNEUERBARE ENERGIEQUELLEN

- Progressiver **Verzicht auf Energiegewinnung aus fossilen Quellen** und möglichst **schneller und genereller Umstieg auf erneuerbare Energiequellen** wie z. B. Bioenergie, Geothermie, Wasserkraft und vor allem Sonnen- und Windenergie;
- **Aktualisierung des bestehenden Solarkatasters und konsequente Förderung** der privaten Nutzung der erneuerbaren Energiequellen;
- Gekoppelte **Nutzung von verschiedenen erneuerbaren Energiequellen und Einsatz von modernen Speichertechniken.**



Eine konsequentere und effektivere Nutzung aller Dachflächen wird den Anteil erneuerbarer Quellen bei der Energieversorgung deutlich steigern.

GEMEINDEEIGENE BETRIEBE

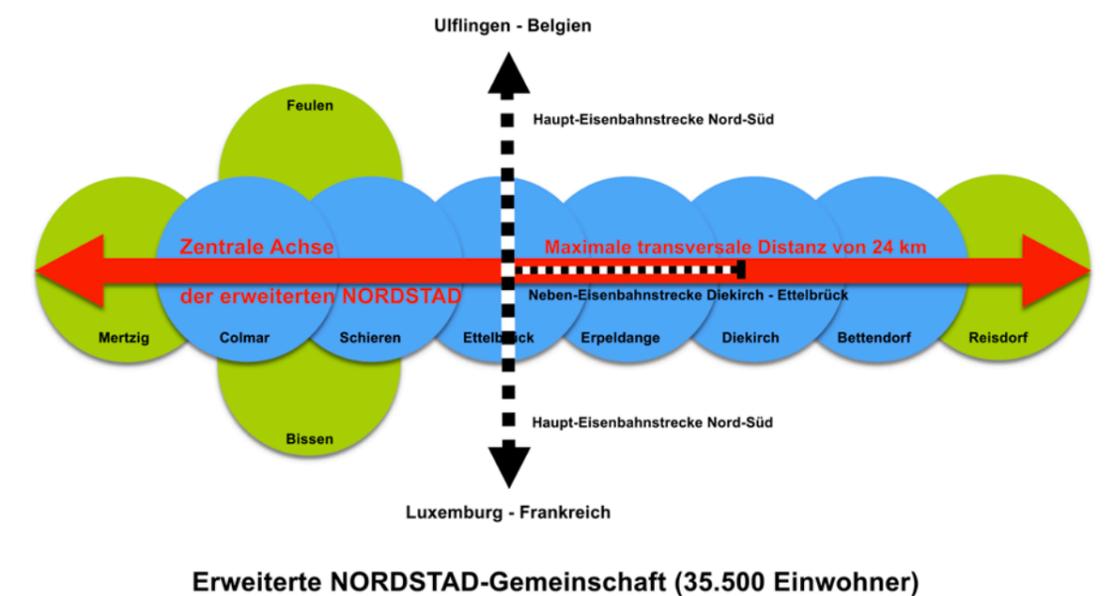
- Absicherung der aktuellen **dualen Energieversorgung** der Endverbraucher per Erdgas und Fernwärme, bis Ersatzquellen zur Verfügung stehen;
- **Ökologische Optimierung der Umwandlungsaggregate** der Fernwärmezentrale nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

GEMEINDEFUSION

- Wir befürworten nach wie vor die Fusion der fünf Nordstad-Gemeinden Bettendorf, Diekirch, Erpeldange-sur-Sûre, Ettelbrück und Schieren.
- Im Falle einer Verzögerung des Fusionsprozesses schlagen wir eine zeitnahe Fusion der 3 als **Centre de Développement et d'Attraction** ausgewiesenen Kerngemeinden Erpeldange-sur-Sûre, Ettelbruck und Diekirch vor: **Kernfusion anstatt Kernspaltung.**

BREITERE ZUSAMMENARBEIT IN DER REGION NORDSTAD

- Die bei der Kernfusion freigesetzten Mittel werden u. a. dafür verwendet die **interkommunale Zusammenarbeit über das derzeitige Nordstadareal hinaus** zu fördern.
- So könnten z. B. die Gemeinden Reisdorf, Feulen, Mertzig und Bissen **in die erweiterte regionale Planung mit eingebunden** werden ohne gleich eine Fusion anzupfeilen oder gar als Bedingung vorzusetzen.
- Demnach bestünde die erweiterte Region Nordstad aus 10 Gemeinden mit 35.500 Einwohnern und einer maximalen zwischenörtlichen Entfernung von 24 Kilometern.



Die erweiterte Nordstad-Gemeinschaft hat die nötige Größenordnung hinsichtlich Einwohnerzahl und Fläche um diverse Infrastrukturprojekte insbesondere im Bereich Transport und Mobilität gemeinschaftlich anzugehen.

- Ein derart ausgelegtes **Einzugsgebiet eignet sich hervorragend für diverse Infrastrukturprojekte** auf den Gebieten des Transports, des Gesundheitswesens, der Erziehung und Berufsausbildung und der allgemeinen Verwaltung.
- So entsteht ein **gewichtiger und ernstzunehmender Kontrapunkt zu dem konkurrierenden Centre de Développement et d'Attraction** im Süden des Landes: 3 fusionierte Kerngemeinden im Zentrum der Interessen- und Planungsgemeinschaft «Region Nordstad».

ZENTRALE ACHSE

- Die von der Regierung geplante **Verlegung der Eisenbahntrasse** zwischen Ettelbruck und Diekirch durch einen Tunnel bis nördlich des Ingeldorfer Friedhofs und ab dann an den Südhang des Goldknapp ist unserer Auffassung nach **unrealistisch**.
- Ein hochwertiges Bussystem (bus à haut niveau de service) mit Buskorridoren in beiden Richtungen wird das **Rückgrat des öffentlichen Personennahverkehrs** innerhalb der erweiterten Nordstad.
- Fest eingebunden in den nationalen Verkehrsverbund, hochfrequent im Takt und benutzerfreundlich in Fahrt und Stand wird der Pendelzug auf der zentralen Achse durch ein **tram-ähnliches Nahverkehrssystem** ersetzt (NoSTram).



Wie der « Mettis » in Metz, wird ein tram-ähnliches Verkehrsmittel, hochfrequent im Takt und benutzerfreundlich in Fahrt und Stand, alle Ortschaften der erweiterten Nordstad bedienen und verbinden.

MOBILITÉ DOUCE

- Die **allgemein gültige Regel** lautet: Der stärkere/schnellere Verkehrsteilnehmer nimmt Rücksicht auf den schwächeren/langsameren Verkehrsteilnehmer.
- Fahrräder sollen **uneingeschränkten Zugang auf allen innerörtlichen Wegen** erhalten: Dies gilt sowohl für Einbahnstraßen als auch für Straßen die mit Fahrverbot belegt sind. Davon ausgenommen sind für Fußgänger reservierte Wege und Schnellstraßen.
- Zwischenörtliche Verbindungen werden durch **weitere Fahrradwege** (pistes cyclables) gestärkt und bestehende Lücken werden zielorientiert geschlossen.
- **mBox**-en werden an allen Park & Ride-Parkplätzen (P&R) und Verkehrsknotenpunkten die sichere Verwahrung der abgestellten Fahrräder gewährleisten.
- **Gratis Park & Bike-Fahrradverleih** (P&B) in den Aktivitätsbereichen und an den Auffang-Parkplätzen im Außenbereich der Stadtgebiete (NoSBike).

UMGEHUNGSSTRASSEN DIKIRCH & ETTTELBRÉCK

- Wegen der alltäglichen Transitlawine droht den Städten Diekirch und Ettelbrück der Verkehrsfarkt. Sowohl **Diekirch als auch Ettelbrück brauchen dringendst Umgehungsstraßen**.
- Die derzeit geplanten Varianten der jeweiligen ortsnahen Umgehungen (contournement de proximité) bedürfen einer genaueren Untersuchung hinsichtlich Machbarkeit und der zu erwartenden Reduktionsrate auf den innerörtlichen Transitverkehr.

REGIONALE FEUERWEHR- UND NOTDIENSTZENTRALE

- Ansiedlung der **Not- und Rettungsdienste** (CGDIS) der Nordstad und Stationierung des **Rettungshubschraubers** des Centre Hospitalier du Nord nahe dem Fridhaff-Areal.
- So entstehen **Zeit und Kosten sparende Synergien** die letztendlich den Bewohnern der Nordstad-Gemeinden und darüber hinaus der ganzen Nordregion des Landes zugute kommen.

NACHHALTIGKEIT

- Um die Lebensmittelverschwendung einzudämmen wird ein geräumiger **Kühlraum zur Zwischenlagerung und Verteilung von Nahrungsmitteln** nahe dem Mindesthaltbarkeitsdatum eingerichtet (Antigaspi).
- Ein **Nordstad-Ernte-Kollektiv** (NoSEKo) wird bei der privaten Obst- und Gemüseernte zur Hand gehen und gegebenenfalls die Weiterverarbeitung vermitteln oder übernehmen.
- In der Nähe der SIDEC-Recycling-Anlage wird ein Diagnose-, Expertise-, Reparatur- und Wiederverwendungszentrum (**Next-User-Hub**) aufgebaut. Ausgediente, nicht mehr benötigte und reparaturfähige Gegenstände und Apparate werden im Sinne der zirkulären Oekonomie nicht vernichtet, sondern instandgesetzt und wiederverwendet.
- Beide Maßnahmen schaffen **zusätzliche Arbeitsplätze**.



Sauer und Park, grüner Gürtel der Nordstad, bedürfen besonderer Aufmerksamkeit: Hochwasserschutz ist nach wie vor vonnöten. Als Naherholungsgebiet haben sie zusätzlich förderungswertes Potential.

GRÜNER GÜRTEL

- Ähnlich der zentralen Mobilitätsachse soll ein **Grüner Gürtel** sich entlang der Alzette bzw. Sauer quer durch die Nordstad ziehen.
- Mit ausgewiesenen Ruhepolen und naturnahen Aktivitätsbereichen versehen, wird dieses Areal als **zusammenhängender Naherholungstreifen** genutzt werden.

ERZIEHUNG UND BERUFSAUSBILDUNG

- Die **Diversität und Einzigartigkeit der Erziehungs- und Ausbildungslandschaft** in der Nordstad ist eine wesentliche und unverzichtbare Stärke des Raumes um die beiden Ausbildungszentren Diefkirch und Ettelbrück. Sie muss gewährleistet bleiben.
- Die Spezifität der Nordstad-Ausbildungsstätten verlangt nach **akademischen Ausbildungswegen**, besonders in den Bereichen Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, medizinische Krankenpflege, Hotellerie und Gastronomie.
- Schaffung einer **regionalen «Bibliothek auf Rädern»** mit Sitz und Zentralverwaltung in Ettelbrück bei der bestehenden «Ettelbrécker Bibliothéik». In regelmäßigen Abständen werden bestellte Bücher innerhalb der Nordstad verteilt und ausgeliehene Bücher wieder eingesammelt.

AKADEMIE DER NORDSTAD

- Sekundarschulen, Musik-Konservatorien und -Schulen, Bibliotheken, Museen und kulturschaffende Vereinigungen jeglicher Art bilden eine **Akademie Nordstad**, die besonders in der gehobenen Alterssparte Bildungsprogramme anbietet und mit einem BES-Abschluss oder **Brevet d'Etudes Seniors** honoriert.



SCHLUSSWUERT

Wéi Dir gesitt, hu mir eis ganz gewëssenhaft a mat vill Fläiss op d'Aarbicht am neie Gemengen- a Schäfferot virbereet. Mir hunn an enger Hellewull vu Versammlungen, Visitten a Gespréicher mat Verwaltungen, Betreiber a Veräiner de Bols an der Stad Dikrich gefillt a probéiert rauszefanne wou de Schong dréckt.

All di Gespréicher hunn eis virun allem awer gewisen, dass gerecht a gutt Léisungen nëmmen am Gespréich mat de betraffene Bierger oder Veräiner kënne gesicht a fonnt ginn.

Dat entsprécht eiser Virstellung vun Gemengepolitik.

Mir, déi 13 Kandidate vun der CSV-Dikrich, si bereet éierlich a fläissig fir d'Stad Dikrich ze plangen an ze schaffen.

A genau duerfir brauche mir Är Ënnerstëtzung.

Den 11. Juni 2023,
Är 13 Stëmme fir d'Kandidate vun der CSV
Lëscht 4.

ENG KOMPETENT EKIPP FIR DE WIESEL.

CHAREL WEILER
Conselljee
Spëtzekandidat



MÉI NO. MÉI DIKRICH.

Eng kompetent Ekipp



Charel WEILER



Jean BASTOS



Robert BOHNERT



Paul BONERT



Pit DAHM



Carla DE MAGALHAES



Marylene FERNANDES



Isabelle JACHIET



Daniel KNEIP



Stephanie MENDES



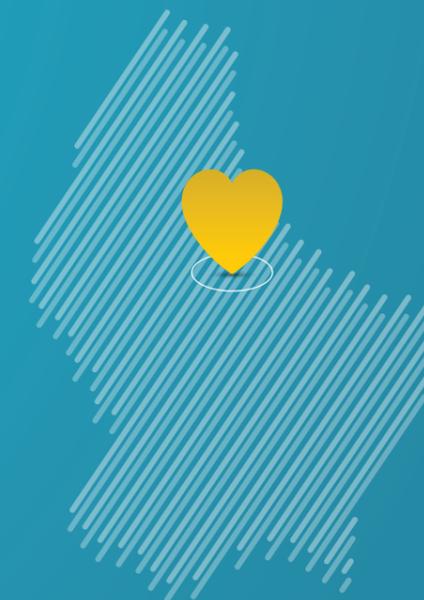
Jean Jacques SCHAEFFER



Jean-François STEICHEN



Chantal WEILER-MAINZ



CSV



DIKRICH

FIR DE WIESEL.